

### Anforderungen

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten/gekühlten Wand- oder Deckenkonstruktion durchzuführen. In Abhängigkeit von der Dicke sowie dem Bindemittel der Wärmeverteilschicht müssen mindestens folgende Trocknungszeiten vor der Aufheizphase eingehalten werden:

Kalk, Kalkzement: 1 Tag pro mm Schichtdicke  
 Gips: 1-2 Tagen nach Herstellerangaben  
 Lehm: in der Regel sofort beheizbar

Dabei ist die maximale Vorlauftemperatur lt. Auslegung für einen Tag zu halten. Von diesem Protokoll bzw. der DIN EN 1264-4 abweichende Vorgaben des Herstellers sind zu beachten.

Bauvorhaben:

Auftraggeber:

Bauteil/Stockwerk/Raum:

Eingesetztes Bindemittel:

Beginn des Funktionsheizens mit 20 °C bis 25 °C Vorlauftemperatur am:

Funktionsheizen mit +5 K-Stufe auf °C T<sub>V</sub> am: Funktionsheizen mit +5 K-Stufe auf °C T<sub>V</sub> am:

Funktionsheizen mit +5 K-Stufe auf °C T<sub>V</sub> am: Funktionsheizen mit +5 K-Stufe auf °C T<sub>V</sub> am:

Ende des Funktionsheizens am:

Waren die Räume zugfrei belüftet? ☐ ja ☐ nein

Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben am:

Bauherr/Auftraggeber:

Installationsfirma:

Bauleitung/Architekt:

**Achtung:** Nach dem Funktionsheizen ist noch nicht sichergestellt, dass der Wand-/Deckenputz für den aufzubringenden Belag die vorgeschriebene Restfeuchte erreicht hat. Unter Umständen ist ein Belegreifheizen notwendig.

